

werk, während das Maßwerk des 4. Joches (Fig. 367) ein eigenartiges Stabwerk in Eselsrücken, Graden und Bogenteilen aufweist, die im Pfostenprofil gehalten sind. Am Nordoststrebebepfeiler finden sich die Inschriften: *Me^vv* (1505), S. 269 und *Renov. / Anno 1627* (1607, 1677?). Die letzte Jahreszahl hängt wohl zusammen mit der eigenartigen Bildung des Maßwerks des anstoßenden Nordfensters aus den Buchstaben *ICB*. Mit Bezug auf Johannes Caul Bersch, der zwischen 1592 und 1613 achtmal Bürgermeister war und 1614 starb. Es müßte demnach die Fensteränderung in Erinnerung an diesen hergestellt worden sein (vergl. S. 293). Dazu kommt, daß das Maßwerk (Fig. 368)

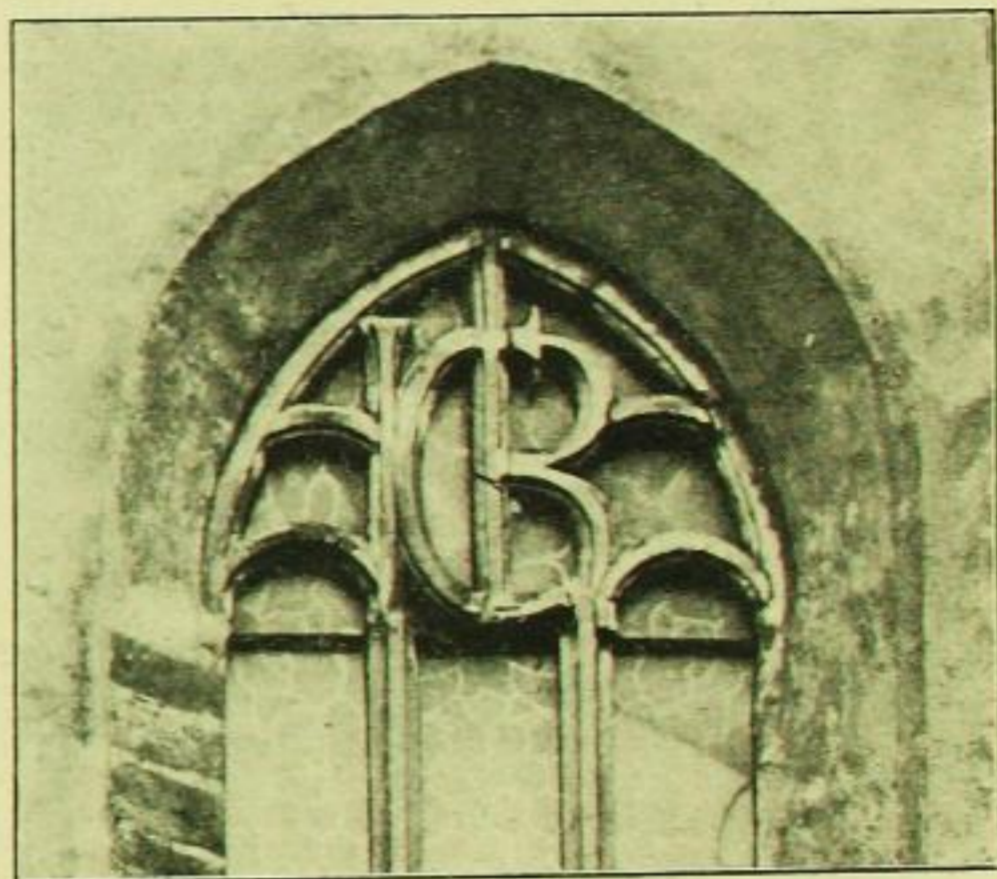
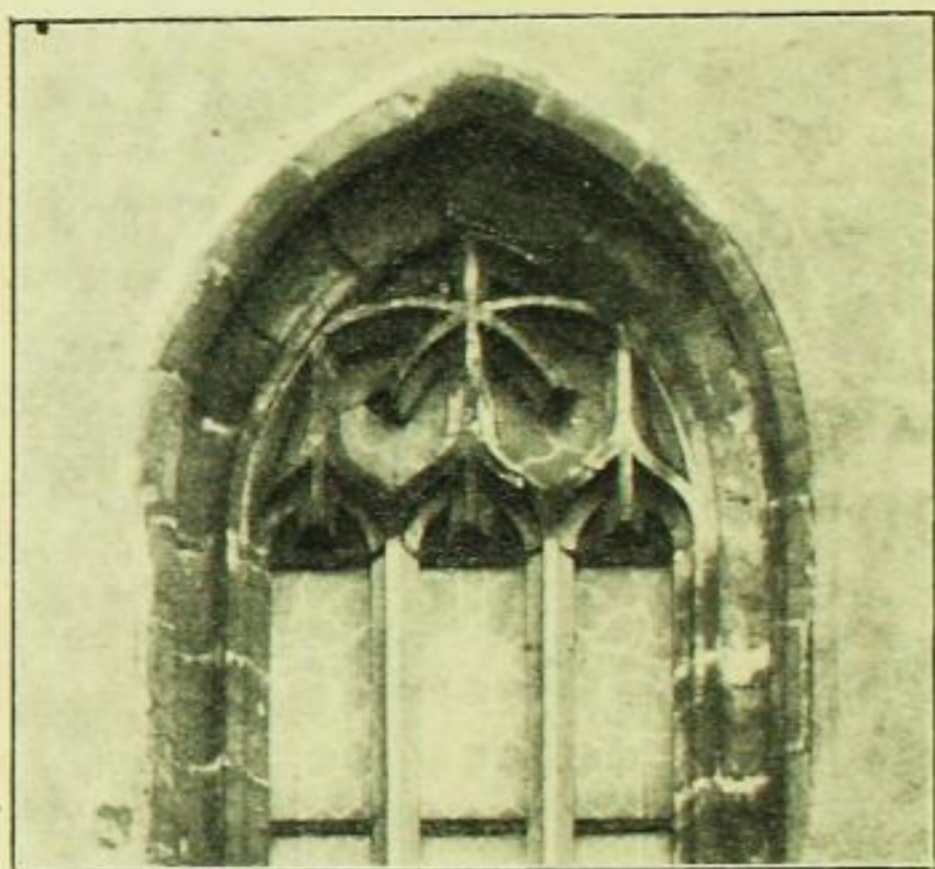


Fig. 367 und 368. Lommatzsch, Kirche, Langhaus, Maßwerk.

unverkennbar für die Gewände zu breit, aus anderem Stein als der obige Bau gebildet, also wohl eine nachträgliche Einfügung ist. Ebenso hat das Fenster ein anderes Gewände als die übrigen, nämlich nur eine Schräge ohne die Hohlkehle. Das benachbarte Fenster der Westmauer zeigt insofern ebenfalls technische Fehler, als das dem Fenster des 4. Joches entsprechende Maßwerk zu schmal für die Fensterweite ist, so daß das Gewändeprofil in leichtem Bogen nach der Mitte zu ausgekragt werden mußte.

Die Südwand des Langhauses ist 1890 wesentlich verändert worden. Neu sind die unteren Fenster des 4. Joches und das Tor des 1. Joches. Das Maßwerk der Fenster entspricht dem Stil der Mittelfenster der Nordwand. Am Fenster des 2. Joches findet sich innen nebenstehende Inschrift: *lisel matz*, wohl Namen von Stiftern. Nach der Buchstabenform gehört sie der Zeit des Schiffbaues an. Am Langhause zeigen sich die untenstehend dargestellten Steinmetzzeichen.

